

Informationen des Clusters Mechatronik & Automation e.V.

Clusterworkshop Smart Production bei Siemens in Kemnath - Prozesse mit Potenzial

Das Thema „Prozesse“ stand im Fokus des zweiten Workshops Smart Production des Bayerischen Clusters Mechatronik & Automation bei der Siemens AG, Medical Solutions am 12.12.2007 im Werk Kemnath. Der unter den TOP 10 liegende Produktionsstandort der Siemens AG öffnete für die über 30 Teilnehmer die Pforten und beeindruckte mit interessanten Einblicken in die Produktion und in das Siemens P³-Konzept.



„Die Stärke des Standortes liegt in der Entwicklung neuer Produkte“, so Dr. Knuth Götz von Siemens MED Components Business Development in Erlangen. „Während durch Konsolidierungsprozesse weltweit Standorte geschlossen würden, wird der Standort Kemnath seit Jahren kontinuierlich erweitert und aufgebaut“ ergänzt Alfred Koch vom Standort Kemnath.

Dass dies zu immer komplexeren und schwerer beherrschbar werdenden Geschäftsprozessen führt, davon überzeugten sich die Teilnehmer in den Vorträgen der Referenten, auch von anderen Standorten der Siemens AG. So konnte Rudolf Glanzner von Siemens Medical Solutions AX in Forchheim in seinem Vortrag die enge Verbindung und Verflechtung von Personal, Prozess und Produkt darstellen und die Siemens eigene Lösung im Umgang mit dieser Herausforderung aufzeigen. Entwicklungsprozesse, Lieferprozesse, Produktionsprozesse – die Koordination und der reibungslose Ablauf in allen Geschäftsgebieten wird durch dabei Standards definiert, die bei Siemens in interdisziplinären Teams erarbeitet und gesteuert werden. Bei einem Exportanteil von 92% verwundert es kaum, dass die Geschäftssprache Englisch ist.



Prof. Dr. Steinhilper von der Fraunhofer Projektgruppe Prozessinnovation in Bayreuth konzentrierte sich in seinem Vortrag auf die konkrete Darstellung von Prozessinnovationen in Unternehmen und fokussierte sich dabei auf eher handfeste Prozesse in der Produktion und Logistik sowie in der Fabrikplanung. Beispielhaft an einigen Unternehmen konnte er aufzeigen, wie Fläche, Zeit, personelle Ressourcen und letztendlich Kosten eingespart werden und die Produktionsprozesse optimiert werden. Die seit 2006 in Bayreuth ansässige Projektgruppe konnte bisher 21 Aufträge

umsetzen. Die Projektdauer liegt dabei bei 2 Wochen bis 6 Monaten. Auch Prof. Dr. Klaus Feldmann vom FAPS in Erlangen und Sprecher des Clusters Mechatronik & Automation hat Jahrzehnte Erfahrungen in der Prozessoptimierung. Er pflichtete seinem Hochschulkollegen bei. „Das Potential ist groß und die Nachfrage nach Lösungen ebenso.“ Mit einem Appell an die Teilnehmer beendete er die Veranstaltung „Im Mai kommenden Jahres sollte es eine Fortführung der Veranstaltung Smart Production geben um weitere Ansätze dieses Themas zu behandeln. Alle Teilnehmer sind aufgerufen, sich auch aktiv an dem Aufbau einer Arbeitsgruppe zu beteiligen“.

Nur einige der zumeist aus der Mittelständischen Industrie stammenden Teilnehmer haben in ihren Unternehmungen Prozessabläufe ähnlich standardisiert wie Siemens. Oftmals sei Zeit und fehlende personelle Ressourcen der hemmende Faktor, entsprechende Prozessklarheit zu definieren. Dass die Notwendigkeit vorhanden und der Wille zur Optimierung da ist, bestätigten die Teilnehmer in der Diskussion.

Cluster-Treff Mechatronik & Automation: Mechatronische Antriebskomponenten

Die Schwaben Präzision GmbH (SPN) betreibt am Technologie Centrum Westbayern (TCW), beide in Nördlingen, einen Probestand zur Entwicklung von mechatronischen Antriebskomponenten. Im Cluster-Treff öffnete Dr. Jörg Eidam, technischer Geschäftsführer der SPN, die Türen des TCW-Technikums und stellte den Teilnehmern aus Mittelfranken, Oberbayern und Schwaben den Probestand vor.



Am Probestand arbeiten derzeit mehrere Studenten der Hochschule Augsburg und ein Technikteam, bestehend aus Mitarbeitern des TCW und der SPN. Ein

Schwerpunkt im Technikum, das nach Fritz & Liselotte Hopf, den Gründern der SPN, benannt ist, bilden intelligente mechatronische Antriebskomponenten.



Im Anschluß an den Cluster-Treff bestand die Möglichkeit, am einem, ebenfalls kostenlosen, TCW-Fachvortrag, von Hermann Strass, Technology Consulting Nördlingen, zur Beurteilung von kritischen Parametern bei unterschiedlichen Anwendungen von Steckverbindern teilzunehmen. Dieses Angebot ließ sich kaum einer entgehen.

Anmeldung zum Gemeinschaftsstand auf der AKADEMICA ab sofort möglich

Haben Sie Interesse, auf der AKADEMIKA 2008 vom 3.-4. Juni nach qualifiziertem Fachpersonal zu suchen? Präsentieren Sie sich als auf dem Gemeinschaftsstand des Clusters Mechatronik & Automation.

Sucht auch Ihr Unternehmen nach qualifizierten technischen Arbeitskräften, Hochschulabsolventen und Young Professionals?

Dann freuen wir uns, Ihnen auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit zu bieten zu können, auf dem von uns organisierten Gemeinschaftsstand vom 03. bis 04. Juni 2008 auf der AKADEMIKA in Nürnberg nach potentiellen Mitarbeitern zu suchen und sich und Ihr Unternehmen auf einer der größten Jobmessen für Studenten und Young Professionals mit über 3000 Besuchern zu präsentieren.

Die positive Resonanz der letztjährigen Mitaussteller motiviert uns, den Gemeinschaftsstand auch dieses Jahr wieder anzubieten. Wir stellen Ihnen die notwendige Infrastruktur, wie Ausstellungsflä-

che, Besprechungstische, Küche, Abstellräume, etc. und übernehmen die komplette Organisation sowie den Standbau und betreuen Sie während der Messe persönlich vor Ort.

Als Rahmendaten können wir Ihnen folgende Preise für einen einzelnen Unterstand anbieten:
1.400,00 Euro zzgl. MwSt. für Mitglieder des Clusters Mechatronik & Automation
1.600,00 Euro zzgl. MwSt. für Nicht-Mitglieder

In den Preisen sind alle Aufwendungen für Standbau, Hallenmiete, Getränke und Snacks für Gäste, gemeinsamer Stand-Flyer, Verpflegung des Standpersonals, „get-together party“ etc. abgedeckt.

Während der Messe verkehren kostenfreie Pendlerbusse von fast allen Universitäten und Hochschulen Bayerns zum Nürnberger Messegelände. Aktive Bewerbung an fast allen Hochschulstandorten Bayerns sowie der angrenzenden Bundesländer garantiert für einen hohen Grad an Aufmerksamkeit.

Sollten Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Nachricht von Ihnen. Gerne können Sie auch das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück senden.

Die Standvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der 14. April 2008.

Der Ausrichtung des Gemeinschaftsstandes erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Automation Valley Nordbayern.

Anmeldeunterlagen finden Sie [hier](#).

Der Kunde steht im Mittelpunkt - Auf dem ersten Cluster-Treff des Jahres 2008 bei der Sasse Elektronik GmbH

Am 23. Januar 2008 kamen rund 30 Unternehmen aus ganz Franken zusammen, um sich in den neu erbauten Räumlichkeiten der Sasse Elektronik GmbH über Komponenten und Systeme für Applikationen in der Automation, der Medizintechnik und anderen industriellen Applikationen zu informieren.

"Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1946 von Dr. Eugen Sasse, zu Zeiten, in denen noch mit Kellogg-Stecker Telefonleitungen gestöpselt wurden", so Rolf Varnholt, Geschäftsführer des Unternehmens über das erste Produkt aus dem Hause Sasse. Mittlerweile ist die Sasse Elektronik GmbH Schwabach Teil der EBE Group, der Horst R. König als geschäftsführender Gesellschafter vorsteht.



In den Geschäftsfeldern i-tronic, switches, solutions, automotive, selenoids und valves erwirtschaften die über 200 Mitarbeiter der Gruppe rund 30 Mio. Euro Jahresumsatz. „Unsere Kernkompetenz liegt in der Magnetik, der Elektronik, der Mechanik und der Software“ so der technische Leiter von EBE Mechatronische Lösungen, Stefan Dilger. Produkte der EBE Group sind dabei Eingabesysteme, Drehgeber, Sensoren, Bedientafeln aber auch Ventile, elektromagnetische Antriebe und vor allem industrielle Tisch- und Edelstahl tastaturen für die Automation.

Dabei sehen die Geschäftsführer die Zukunft des Mittelstandes vor allem in der Kooperation mit anderen Unternehmen. „Spielregeln sind das A und O, wenn Kooperationen erfolgreich sein sollen. Und natürlich, dass sich die Partner riechen können, denn dann macht Kooperation sogar richtig

Spaß,“ beschrieb Rolf Varnholt die innere Einstellung zu Kooperationen. Dass der Kunde dabei immer im Mittelpunkt zu stehen habe, sei die wichtigste Voraussetzung einer erfolgreichen Geschäftsanbahnung. In der Praxis zeigt sich dabei eindrucksvoll, welchen gemeinsamen Erfolg ein solches Unterfangen bietet. Am Beispiel der Kooperation mit der Witte GmbH führte Varnholt ausführlich aus, wie Spielregeln erstellt werden und wie sich diese in der Praxis bewähren und zu „win-to-win“ Situationen führen.

Angebote zu kooperieren kamen dazu von Rüdiger Busch aus dem Cluster Mechatronik & Automation und Dr. Ronald Künneth, IHK Nürnberg als Vertreter des Automation Valley Nordbayern. Beide appellierten an die Teilnehmer, sich in Forschungsverbundprojekte zu engagieren. „Wir können Ihnen die Türen zu gemeinschaftlichen Projekten öffnen, durchlaufen müssen Sie jedoch selbst“ ergänzte Rüdiger Busch vom Cluster.

Im Rahmen der Betriebsführung hatten die Teilnehmer außerdem die Möglichkeit, die ca. 4500 qm großen neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. „Offenheit und Ökologie“ sei die Vision bei der Planung gewesen, so Horst R. König, der sich als geschäftsführender Gesellschafter zum Standort Deutschland bekennt und die Investitionen getätigt hat. „Sollten unsere Auftragsbücher übervoll sein, haben wir auch noch die Möglichkeit, auf die nächsten 4000 qm zu expandieren“ so König weiter.

Beim Neubau handelt es sich dabei um ein komplett emissionsfreies Gebäude. Besonders stolz sei man auf die vier Wärmepumpen mit jeweils 52 KW Leistung, die das gesamte Gebäude mit Produktionshallen mit Wärme versorgen und im Sommer außerdem kühlen. 40 Bohrungen wurden 80 Meter tief in den Untergrund gebohrt, dabei wurden rund 3000 m Soleleitungen verlegt. Das Ergebnis ist die komplette Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Lediglich der Strom müsse zugekauft werden.

Platz für ausführliche Gespräche unter den Teilnehmern bot das gemeinsame Get-together in der lichtdurchfluteten Kantine, das hervorragend angenommen wurde.

Die Nachfrage nach Mechatroniker-Ausbildung wächst weiter



Die Zahl der Mechatroniker-Ausbildungsverträge ist im Bereich der IHK Schwaben um 22,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Damit haben sich im vergangenen Jahr 215 junge Menschen für eine Ausbildung zum Mechatroniker bzw. zur Mechatronikerin entschieden. 14 davon nehmen sogar am Verbundstudium teil, das die IHK Schwaben gemeinsam mit der Hochschule Augsburg anbietet. Dies umfasst in 4,5 Jahren Ausbildung den IHK Facharbeiterbrief und den Bachelorabschluss in Mechatronik. Weitere Informationen finden Sie unter [hier](#).

ifm2008 Internationales Forum Mechatronik Erinnerung: Einreichungsfrist der Vorträge endet

Das Internationale Forum Mechatronik hat sich als überregionale Plattform für Technologie- und Wissenstransfer etabliert. Dort werden aktuelle Forschungsergebnisse und anwendbare Lösungen sowie Entwicklungstrends und innovative Arbeitsansätze vor-



gestellt. Zielgruppe sind vor allem Geschäftsführer, Entwicklungsleiter, Konstrukteure und weitere Innovationstreiber, die Interesse an neuen Methoden zur Verbesserung der eigenen Produkt- und Systementwicklung haben.

Die ursprüngliche Einreichungsfrist (31. Januar 2008) wurde nun bis 8. Februar 2008 verlängert. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre mechatronischen Lösungsansätze oder Produktinnovationen einem wachsenden Fachpublikum zu präsentieren, mit Experten zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen. Gerne werden wir Ihre Einreichung an die Hauptveranstalter weiterleiten.

Mehr Informationen zum ifm2008 finden Sie auch unter www.ifm2008.net

Stiftungsprofessur für "Automatisierungstechnik/ Mechatronik" an der Georg-Simon-Ohm Universität Nürnberg

Gleich vier Firmen aus der Metropolregion Nürnberg unterstützen die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg und finanzieren für die Dauer von fünf Jahren die Stiftungsprofessur "Automatisierungstechnik/Mechatronik" an der Fakultät Elektrotechnik Feinwerktechnik Informationstechnik (efi). Stifter sind die Firmen Baumüller Nürnberg GmbH, der Standort Nürnberg der Division Automotive Systems der Continental AG, iSyst Intelligente Systeme GmbH sowie die Siemens AG Medical Solutions. Alle vier Firmen sind im Bereich der Mechatronik tätig und auf das perfekte Zusammenspiel von Hardware, Software und Mechanik angewiesen. Von der Stiftungsprofessur erhoffen sie sich Problemlösungen, die für alle vertretenen Branchen gleichermaßen gelten und auf die jeweiligen Spezialgebiete der Firmen übertragen werden können.

Die Firma Baumüller ist spezialisiert auf intelligente Antriebs- und Automatisierungssysteme. "Um im internationalen Wettbewerb erfolgreich sein zu können, benötigt gerade der Mittelstand innovative Forschungseinrichtungen. Die Stiftungsprofessur ist ein wesentlicher Baustein um die Kompetenz der Metropolregion Nürnberg in Sachen Automatisierungstechnik und Mechatronik weiter zu schärfen. Nur wenn Wirtschaft und Wissenschaft eng zusammenarbeiten, können wir auf Dauer technisches Know-how und Arbeitsplätze in Deutschland sichern und erhalten", so Andreas Baumüller, Geschäftsführer der Baumüller Nürnberg GmbH.

Continental Automotive Systems entwickelt und produziert Komponenten für die Bereiche aktive und passive Fahrsicherheit, Telematik- und Freisprech-Kommunikationssysteme, Antrieb und Komfort. "Die enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen der Region liegt uns schon lange am Herzen. Die langjährige, bewährte Kooperation unserer Firma mit der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg und speziell mit dem Institut ELSYS hat sich als echte Win-Win-Aktivität herausgestellt. So profitieren die Studierenden in der Ausbildung bzw. durch die Mitarbeit in realen Projekten auf der einen Seite und wir können andererseits gut ausgebildete, neue Mitarbeiter für uns gewinnen und unmittelbar, ohne zu lange Einarbeitung einsetzen. Wir sind überzeugt, dass die Stiftungsprofessur in dem uns wichtigen Bereich Automatisierungstechnik / Mechatronik wesentlich zur Festigung und zum Ausbau dieser Beziehung zum beiderseitigen Nutzen beitragen wird.", so Dipl.-Ing. (FH) Peter Bertelshofer, Leiter Competence Center Electronic, Geschäftsbereich Antrieb & Fahrwerk bei Continental Automotive Systems.

Siemens Medical Solutions steht für wegweisende Medizintechnologien und modernste medizinische Informationssysteme, Management-Beratung und Kundendienstleistung aus einer Hand. "Mit der Stiftungsprofessur möchten wir die Studierenden noch besser auf den Einsatz im Berufsleben vorbereiten. Sie können sich mit den unterschiedlichen Aspekten der verschiedenen Branchen auseinandersetzen und sich schon während des Studiums besser orientieren, wohin die eigene Entwicklung gehen soll. An der Ohm-Hochschule Nürnberg werden bereits bestens die Grundla-

gen vermittelt, wir wollen den Studenten zusätzlich die medizintechnische Sicht vermitteln - besonders wichtig im Medical Valley. Wir in der Medizintechnik stellen zum Beispiel ganz spezielle Sicherheitsansprüche", so Dr.-Ing. Knuth Götz vom Business Development im Geschäftsgebiet "Components" bei Siemens Medical Solutions in Erlangen.

iSyst Intelligente Systeme GmbH beschäftigt sich in der angewandten Forschung und Entwicklung mit Elektronischen Systemen zum Messen, Steuern und Regeln in mechatronischen Anwendungen. "Was wir hier machen, ist bisher absolut einmalig", betont der Geschäftsführer der Firma und ehemalige Prorektor der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg Prof. Dr. Hans Rauch: "iSyst ist eine Firma, die aus dem Hochschulinstitut ELSYS heraus gegründet wurde. Ein Teil des Gewinns, den wir erwirtschaften, fließt nun über die Stiftung zurück an die Hochschule". Auch der Kontakt zu den anderen Stiftern lief über iSyst und die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule.

Win-Win-Situation

Der Stiftungsprofessor bzw. die Stiftungsprofessorin soll zum Wintersemester 2008/2009 berufen werden. Eine Projektgruppe zur Unterstützung der Stiftungsprofessur wird allerdings schon ab dem Wintersemester 2007/2008 aktiv sein. Sie besteht aus einem Ingenieur bzw. einer Ingenieurin einer Sekretariatskraft (halbtags) sowie einem kommissarischem Leiter, der diese Funktion im Nebenamt ausübt. "Mit dieser Übergangslösung können wir schon an den speziellen Problemstellungen im Bereich Automatisierungstechnik/Mechatronik arbeiten und auch die Studierenden können sich schon mit den unterschiedlichen Aspekten der verschiedenen Branchen vertraut machen", hebt Prof. Dr. Hans Rauch hervor. "So kommt das Modell sowohl den Förderern als auch den Geförderten zu Gute und verschafft den Firmen wie der Hochschule einen Wettbewerbsvorteil. Es handelt sich also um eine klare Win-Win- Situation", freuten sich auch der Dekan der Fakultät efi, Prof. Dr. Reinhard Janker, sowie der Präsident der Hochschule Prof. Dr. Michael Braun.

Antriebstechnik - Der Herr der Zahnräder nimmt Abschied

Professor Manfred Hirt verlässt nach 30 Jahren die Renk AG und ist seit Ende des letzten Jahres im Ruhestand.

Wenn sich jemand sein ganzes Arbeitsleben lang mit Zahnrädern beschäftigt hat, liegen bei seinem Abschied entsprechende Wortspiele nahe. Mit den Worten, Prof. Dr. Manfred Hirt habe wissenschaftliche und praktische Arbeit "stets intensiv verzahnt", würdigte dann auch Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert die Verdienste des langjährigen Vorstandssprechers der Renk AG, der zum Jahresende 2007 in Ruhestand getreten ist.

Mehr Informationen hierzu finden Sie unter [hier](#).

8 bayerische Bewerber beim Spitzencluster-Wettbewerb

Aus Bayern haben in der ersten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs des Bundes acht Initiativen Anträge eingereicht. Die mit insgesamt 600 Millionen Euro dotierte Initiative des Bundes soll dazu beitragen, dass bestehende Cluster-Initiativen ihre Ideen schneller in neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen umsetzen können.

Die große Beteiligung bayerischer Initiativen am Wettbewerb zeigt, dass Bayern bei der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sehr gut aufgestellt ist.

Die acht Bewerbungen stammen aus den Technologiefeldern Mechatronik und Automation, Informations- und Kommunikationstechnik, neue Materialien, Medizintechnik, Logistik, Leistungselektronik und Biotechnologie. Sie sind das Ergebnis der Vernetzungsbemühungen der einzelnen Cluster im Rahmen der bayerischen Cluster-Offensive oder stehen mit deren Tätigkeitsfeldern in Verbindung. Mit dem Spitzencluster-Wettbewerb bietet sich den beteiligten Cluster-Initiativen die Chance, in die internationale Spitzengruppe ihrer jeweiligen Kompetenzfelder vorzudringen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Delegationsreise von Staatssekretär Sackmann nach Mexico und Panama

Zum Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen Bayerns beabsichtigt der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Markus Sackmann, in der Zeit vom 12. bis 19. April 2008 mit einer Unternehmerdelegation nach Mexico und Panama zu reisen. Stationen dieser Reise werden Mexico City, Toluca, Guadalajara sowie Panama City sein.

Ziel der Reise ist es, durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Staat, Wirtschaft und Unternehmensverbänden zu einer Intensivierung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen beizutragen und neue Kooperationsfelder zu erschließen. Neben den politischen Gesprächen - bei denen die Teilnahme von Unternehmern nicht immer möglich ist - wird ein Parallel-Programm mit Round-Table-Gesprächen mit örtlichen Unternehmern und evtl. Unternehmensbesuchen angeboten. Weitere Informationen bietet eine Kurzbeschreibung der Reise, ein erster Programmentwurf und ein Informationsblatt zur Onlineanmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Unternehmen vom Bayerischen Untermain zu Besuch am iwb Garching



Am 16. Januar 2008 besuchte eine Unternehmerdelegation unter Leitung von Reinhart Engelmann, Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg und Dr. Gerald Heimann, Zentec GmbH am Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften (*iwb*) in Garching.

Auf Initiative des *iwb* Anwenderzentrum Augsburg und des Cluster Mechatronik & Automation informierten sich die Unternehmen aus dem regionalen Kompetenznetz Mechatronik & Automation Bayerischer Untermain intensiv über den aktuellen Stand der Forschung. Im Rahmen einer ausführlichen Institutsbesichtigung unter Führung des Lehrstuhlinhabers Prof. Dr. Gunther Reinhart konnten sich die Unternehmen Reis Robotics, APE Engineering, Wika GmbH, Reuter Technologies und die Zentec GmbH persönlich von den neuesten Entwicklungen überzeugen. Aktuelle Forschungsinhalte wie ferngesteuertes Roboterschweißen, Virtual Reality oder die Fabrikplanung der Zukunft wurden fachlich überzeugend von den Doktoranden am Lehrstuhl präsentiert. Wichtiges Thema an diesem Nachmittag war auch die verstärkte Vernetzung von Aktivitäten der Region mit dem Bayerischen Cluster für Mechatronik & Automation. So nutzten die Unternehmen die Möglichkeit, zukünftige Forschungsverbundprojekte mit dem Clustersprecher persönlich zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

Walter Reis-Innovation Award for Robotics ausgeschrieben

Walter Reis, einer der Pioniere der Robotertechnik in Europa, Gründer und Inhaber der Firma REIS ROBOTICS in Obernburg hat zum zweiten Mal den mit 24.000 Euro dotierten Innovationspreis für Robotik ausgeschrieben.

Der Preis wird im Zweijahres-Rythmus jeweils im Rahmen der Messe AUTOMATICA in München vergeben. Er würdigt international herausragende Entwicklungen sowohl aus dem industriellen Umfeld als auch von Hochschulen in den drei folgenden Themenfeldern:

1. Neue Anwendungen für Roboter in industriellen Fertigungsprozessen. Innerhalb dieses Themenfeldes wird im Jahr 2008 ein mit 4.000 Euro dotierter Sonderpreis "Regenerative Energien" vergeben. Dieser Sonderpreis richtet sich vor allem an Entwickler, die innovative Ideen zur Herstellung von Komponenten zur Erzeugung regenerativer Energien bearbeiten.
2. Innovationen im Bereich der Assistenz- und Servicerobotik im industriellen Umfeld.
3. Innovationen der Kinematik und der Steuerung für Roboter.

Anmeldeschluss für Bewerbungen ist der 15.02.2008. Alle eingereichten Bewerbungen werden von einer unabhängigen, kompetenten Jury, die von anerkannten Persönlichkeiten aus Forschung und Industrie gebildet wird, bewertet. Die Preisträger werden anlässlich einer Feierstunde auf der AUTOMATICA in München, im Juni 2008 geehrt. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.cluster-ma.de>.

Regensburger Studenten bauen Rennwagen für den Formula Student Germany Event 2008

Die Studentengruppe "Dynamics e.V." an der Fachhochschule Regensburg baut einen Rennwagen für den Formula Student Germany Event 2008 vom 06. bis 10. August am Hockenheimring. Die Formula Student ist ein jährlich stattfindender internationaler Konstruktionswettbewerb von Hochschulen. Seit 2006 richtet der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) die Formula Student Germany aus. Jedes Jahr im Spätsommer treffen sich Studenten aus aller Welt für fünf Tage am Hockenheimring, um in Formel 1 - Atmosphäre ihre Konstruktionen miteinander zu messen und der Industrie ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen.

Die teilnehmenden Teams bauen für den Wettbewerb einen einsitzigen Formelrennwagen. Es gewinnt nicht einfach das schnellste Auto. Sieger wird das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. Die Herausforderung für die Teams besteht darin, einen Prototypen zu konstruieren und zu bauen, der wenig kostet und zuverlässig und einfach zu betreiben ist. Zusätzlich wird sein Marktwert durch Faktoren wie Ästhetik, Komfort und den Einsatz üblicher Serienteile gesteigert. Ziel ist ein ausgeklügeltes Vermarktungskonzept für eine fiktive Produktion von 1000 Fahrzeugen pro Jahr.

Die Regensburger Studiengruppe "Dynamics" braucht noch Unterstützung aus der Wirtschaft. Interessierte Unternehmen werden gebeten, Kontakt mit dem Dynamics e.V. aufzunehmen.

E-Mail: [formulastudent\(at\)fh-regensburg.de](mailto:formulastudent(at)fh-regensburg.de)

3-D-Modell der Hochschule München für Google Earth Deutschland

Auf www.hm.edu sind unter dem Button "Standorte" die Gebäude der Hochschule München in 3-D abrufbar. Lädt man sich dort die Dateien herunter, wächst beim nächsten Anflug auf die Hochschule über Google Earth das dreidimensionale Gebäudemodell aus den Straßenschluchten Münchens.

Mit diesem Angebot können sich vor allem StudienanfängerInnen vorab auf dem Hochschulcampus orientieren aber auch alle anderen Interessierten, die die Hochschule München einmal virtuell erkunden möchten, sind zu einem Spaziergang eingeladen.

Neben der dreidimensionalen Darstellung können Informationen zu den einzelnen Gebäuden sowie den dazugehörigen Einrichtungen und Studiengängen durch Anklicken der roten Icons - übrigens das neue Logo der Hochschule München - abgerufen werden.

Den Nutzerinnen und Nutzern stehen zwei Versionen zur Auswahl. Eine hochauflösende, 60 MB schwere Version mit den Originalansichten der Gebäude der Hochschule München und eine abstraktere Version in Hochschul-Rot mit nur 830 KB. Diese Variante ist für die besonders schnelle Anzeige bzw. für PCs der älteren Generation geeignet.

Die lage- und dimensionsgerechte Modellierung aller Standorte der Hochschule München sowie die Aufbereitung für die Darstellung in Google Earth wurde in einer von Prof. Dr. Reiner Buzin initiierten Projektarbeit durch das "Team SEGIN" - Absolventen und Studierende des Studiengangs Kartographie und Geomedientechnik - ausgeführt.

Das Team SEGIN besteht aus den Absolventen Dominik Ertl, Rainer Knab, Hendrik Loch und Peter Neumann sowie der Diplomandin Manuela Schmidt der Fakultät für Geoinformation. Mit dieser Arbeit zeigt das Team eine starke Verbundenheit mit der Hochschule über den Studienabschluss hinaus, denn die vier Diplomingenieure des Teams befinden sich gerade in der Gründungsphase einer eigenen Firma.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Einladung Cluster-Treff bei der ABM Greiffenberger GmbH

Das Unternehmen ABM Greiffenberger liefert komplette Antriebstechnik aus einer Hand. Im Produktspektrum enthalten sind dabei Motor, Getriebe, Bremse, Frequenzumrichter und Drehzahlgeber. Der Umsatz von knapp 90 Mio. Euro weltweit wird in drei Werken mit gesamt ca. 670 Mitarbeitern erwirtschaftet.

Die ABM Kunden sind engagierte, erfolgsorientierte Maschinenbauer. Gemeinsam mit ABM arbeiten diese Unternehmen daran, den Stand der Technik in Ihren Branchen voranzutreiben. Die kundenspezifischen Antriebslösungen bestehen vor allem aus Wissen, Erfahrung und Innovation. Der Leistungsbereich der Anwendungen konzentriert sich auf Leistungen bis 30 kW.

Im Rahmen des Cluster-Treffs am **12. Februar 2008** werden Antriebslösungen für unterschiedliche Anwendungen vorgestellt. Dazu wird es Fachvorträge geben aus dem Bereich Gabelstapler und Biomasse, ebenso zum derzeit heiß diskutierten Thema der Energieeffizienz in der Antriebstechnik.

Anmeldeunterlagen finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Cluster-Veranstaltung: Prüftechnik für die industrielle Praxis

Am **14. Februar 2008** findet eine Cluster-Veranstaltung bei der ZENTEC GmbH in Großwallstadt statt.

Zur Freigabe von Neuentwicklungen und Produktionsabläufen ist die Sicherung der vom Kunden gewünschten Qualität eine der größten Herausforderungen. Treten Störungen oder Fehler auf, muss mit zum Teil detektivischem Gespür schnell und eindeutig die Ursache gefunden werden. Häufig sind hierfür externe Prüf- und Analytikexperten hilfreich, die über die notwendige Apparate-technik und Kompetenz in der Interpretation der Ergebnisse verfügen und die auch in der Lage sind, pragmatische Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Mehr Informationen zur Cluster-Veranstaltung finden Sie unter www.cluster-ma.de

Erstes Landshuter Symposium für Mikrosystemtechnik vom 20. bis 21. Februar 2008

Attraktives Programm mit begleitender Fachausstellung

Der Cluster Mikrosystemtechnik (Cluster MST) an der Hochschule Landshut lädt ein zum ersten Landshuter Symposium für Mikrosystemtechnik. Die Mikrosystemtechnik bietet mit seinen breit gefächerten Produktfeldern für viele Branchen großes Wachstumspotenzial. Innovationen entstehen am ehesten an den fachbezogenen und branchenübergreifenden Schnittstellen. Die Mikrosystemtechnik bietet viele Schnittstellen zwischen den Themen Mechatronik, Elektronik, Sensorik, Chemie, Physik, Medizin oder Kraftfahrzeuge. Die Vorträge konzentrieren sich auf die Themenfelder Sensorik, Elektronische Trägersysteme, Embedded Systems und Mikro-Mechatronik.

Das erste Landshuter Symposium für Mikrosystemtechnik ist als Plattform für aktuelle Informationen von Fachleuten aus der Wissenschaft und aus der Wirtschaft gedacht und bietet die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen. Neben dem Symposium präsentieren sich Unternehmen und Institutionen mit ihren Produkten und Dienstleistungen im Rahmen einer Fachausstellung.

Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Einladung zum Cluster-Treff Mechatronik / Sensorik bei der Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH

Cluster-Treff in Schönsee am **25. Februar 2008**.

Die Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH ist mit circa 350 Mitarbeitern ein führender Spezialglasverarbeiter mit 70jähriger Erfahrung. Gefertigt wird in zwei Werken in Schönsee auf einer Fläche von 12.000 Quadratmeter. Ein spezielles Produkt, basierend auf der patentierten kapazitiven Sensortechnik IMPtouch, findet Anwendung in der Display- und Geräteindustrie, zum Beispiel in den Branchen Haustechnik, Medizintechnik oder in sicherheitsrelevanten Bereich.

Das Programm und den Anmeldevordruck finden Sie unter www.cluster-ma.de.

Impressum

Abbestellen:

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, benutzen Sie bitte diesen [Link!](#)

Profil Editieren:

Falls Sie Ihr Profil bearbeiten möchten, benutzen Sie bitte diesen [Link!](#)

Herausgeber:

Cluster Mechatronik & Automation e.V.
Beim Glaspalast 1
D-86153 Augsburg

E-Mail: info@cluster-ma.de

Vereinsreg.-NR.: VR2844
Registergericht: Augsburg

Telefon: (0821) 569797 - 0
Telefax: (0821) 569797 - 50

V.i.S.d.P.: Heiko Bartschat